



Verwaltungsrat

352. Tagung, Genf, 28. Oktober–7. November 2024

Institutionelle Sektion

INS

Datum: 30. September 2024

Original: Englisch

Dritter Punkt der Tagesordnung

Angelegenheiten, die sich aus den Arbeiten der 112. Tagung (2024) der Internationalen Arbeitskonferenz ergeben

Analyse der zur Förderung der effektiven Funktionsweise der
Konferenz ergriffenen Maßnahmen

Zweck der Vorlage

In dieser Vorlage werden die auf der 112. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz (2024) umgesetzten Vorkehrungen einer Prüfung unterzogen und weitere Bereiche für mögliche Verbesserungen erkundet. Die Überprüfung dieser Vorkehrungen soll als Grundlage für die im März 2025 zu unterbreitenden Vorschläge für das Programm und die Arbeitsmodalitäten der 113. Tagung der Konferenz (2025) dienen (siehe den Beschlussentwurf in Absatz 43).

Einschlägiges strategisches Ziel: Alle.

Einschlägige Ergebnisvorgabe: Unterstützende Ergebnisvorgabe B: Verbesserte Führungskompetenz und Leitung

Grundsatzpolitische Konsequenzen: Effektive und effiziente Leitung der Organisation.

Rechtliche Konsequenzen: Keine.

Finanzielle Konsequenzen: Derzeit keine.

Erforderliche Folgemaßnahmen: Ausarbeitung von Vorschlägen betreffend die Vorkehrungen und das Arbeitsprogramm für die 113. Tagung der Konferenz (2025) zur Prüfung und Genehmigung durch den Verwaltungsrat auf seiner 353. Tagung (März 2025).

Verfasser: Hauptabteilung Offizielle Tagungen, Dokumente und Beziehungen (RELMEETINGS).

Verwandte Dokumente: [GB.351/PV](#); [GB.350/INS/2/2](#); [GB.349/INS/3/4](#).

► Einleitung

1. Die 112. Tagung der Internationalen Arbeitskonferenz, die vom 3. bis 14. Juni 2024 im Palais des Nations und im IAA-Gebäude stattfand, hat ihre Ziele erreicht und mehrere wichtige Ergebnisse erzielt.
2. Die Konferenz umfasste das Gründungsforum der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit, eine Sondersitzung zur Lage der Arbeitnehmer der besetzten arabischen Gebiete entsprechend dem Ersuchen des Verwaltungsrats auf seiner 350. Tagung (März 2024) und einen Dialog mit den Ko-Moderatoren des Zweiten Weltgipfels für soziale Entwicklung. Zudem wählte die Konferenz die Mitglieder des Verwaltungsrats für den Zeitraum 2024–27.
3. In dieser Vorlage werden die auf der 112. Tagung der Konferenz umgesetzten Vorkehrungen auf ihre Wirksamkeit untersucht und Bereiche erkundet, in denen ausgehend von den Rückmeldungen der Mitgliedsgruppen auf der 351. Tagung des Verwaltungsrats (Juni 2024) und bei informellen Nachbesprechungen weitere Verbesserungen vorgenommen werden könnten.

► Teilnahme

4. Die Teilnahme an der Tagung der Konferenz im Jahr 2024 war erneut hoch. Von den 6.246 akkreditierten Delegierten ließen sich 4.987 registrieren.

► Zahl der akkreditierten Mitgliedstaaten und Delegierten (2018–24)

	2018	2019	2021	2022	2023	2024
Mitgliedstaaten	168	178	181	178	172	174
Akkreditierte Delegierte	6 438	7 661	4 467	4 445	6 095	6 246

5. Der Anteil der weiblichen Delegierten und Beraterinnen stieg leicht von 36,6 Prozent im Jahr 2023 auf 37,8 Prozent im Jahr 2024 an, blieb aber weiterhin niedrig, obwohl das Amt wiederholt an die Mitgliedsgruppen appelliert hatte, in ihren Delegationen für ein ausgewogeneres Geschlechterverhältnis zu sorgen.
6. Entsprechend dem Ersuchen des Verwaltungsrats auf seiner 350. Tagung (März 2024) wurden die auf der 111. Tagung (2023) umgesetzten Tagungsmodalitäten beibehalten, d.h. eine reine Präsenztagung mit der Möglichkeit der Einreichung im Voraus aufgezeichneter Videobotschaften für das Plenum und des passiven Fernzugangs der Teilnehmer zu den Ausschusssitzungen.

► Logistik

Raumkapazität

7. Aufgrund unerwarteter Verzögerungen wurden die Renovierungsarbeiten im Plenarsaal des Palais des Nations nicht rechtzeitig vor der Konferenz abgeschlossen. Folglich mussten die Eröffnungssitzung und alle Plenarsitzungen, einschließlich des Gründungsforums der Globa-

len Koalition für soziale Gerechtigkeit, in kleineren Räumlichkeiten stattfinden, was zur Folge hatte, dass die Zahl der den einzelnen Delegationen zugewiesenen Sitze begrenzt war.

8. Um allen Mitgliedstaaten in möglichst ausgewogener Weise eine dreigliedrige Beteiligung zu ermöglichen, wurden jeder Delegation vier Sitze zugewiesen, und es wurden zwei Mithörsäle eingerichtet, um weiteren Mitgliedern der Delegationen die Teilnahme zu ermöglichen.
9. Das Amt bedauert die Schwierigkeiten, die sich aufgrund der eingeschränkten Zahl an Sitzplätzen für die Delegationen ergaben, geht aber davon aus, dass diese 2025 nicht mehr auftreten werden. In einem Schreiben vom 11. Juli 2024 teilte das Büro der Vereinten Nationen in Genf dem Amt mit, dass das Gebäude E im Jahr 2025 geöffnet bleiben werde, und bestätigte, dass der Plenarsaal ebenfalls wieder in Betrieb genommen werde. Die 113. Tagung der Konferenz wird daher vom 2. bis 13. Juni 2025 noch einmal im Palais des Nations stattfinden, vermutlich zum letzten Mal bis zum Abschluss der Renovierungsarbeiten. Die Zuweisung der Sitze wird daher wieder angepasst, sodass – wie es traditionell üblich ist – jeder Delegation acht Sitze zur Verfügung stehen.

Registrierung bei Ankunft und Ausstellung von Zugangsausweisen

10. Entsprechend dem Ersuchen des Verwaltungsrats auf seiner 349. Tagung (Oktober–November 2023) suchte das Amt nach Wegen zur Erleichterung des Akkreditierungs- und Registrierungsverfahrens unter Beachtung der Sicherheitsleitlinien der Vereinten Nationen (UN), denen es unterliegt. Die Delegierten erhielten die Option, Dritten die Genehmigung zur Abholung ihrer Zugangsausweise (d.h. mittels Vollmacht) zu erteilen, indem sie ein Online-Formular ausfüllten und ihr Foto hochluden. Gemäß den UN-Sicherheitsleitlinien müssen die Fotos der Teilnehmer den technischen Anforderungen der UN für die Erstellung von Zugangsausweisen entsprechen. Leider konnten einige Delegierte, die aufgrund von Verbindungsproblemen ihr Foto nicht vorab über das System hochladen konnten, nicht von der Vollmachtoption Gebrauch machen.
11. Das Amt ersetzt derzeit das aktuelle Konferenzmanagement-System, auf das sich das Online-Akkreditierungssystem stützt. Das neue System sollte in naher Zukunft weitere Verbesserungen des Akkreditierungsverfahrens bewirken. Das Amt wird Informationsveranstaltungen über das Konferenzmanagement-System durchführen, um über seine Entwicklung zu berichten sowie um die Meinung der Mitgliedsgruppen zu bestimmten Aspekten einzuholen und sie schrittweise mit der Nutzung des Systems vertraut zu machen.
12. Um die Wartezeiten für die Abholung der Zugangsausweise zu verkürzen, öffneten die Registrierungsschalter früher (ab Mittwoch in der Woche vor der Eröffnung der Konferenz); ihre Öffnungszeiten wurden sowohl im IAA-Gebäude als auch im Palais verlängert, und sie blieben an beiden Wochenenden geöffnet. Das Amt wird diese Praxis, die von den Mitgliedsgruppen geschätzt wurde, voraussichtlich beibehalten und alle notwendigen Anpassungen vornehmen.
13. Einige Regierungen berichteten über Schwierigkeiten, die bei der Beantragung von Visa für Reisen in die Schweiz zum Zweck der Konferenzteilnahme auftraten.¹ Das Amt prüft die Angelegenheit und wird sich je nach Sachlage über die üblichen Kanäle mit den Behörden des Gastgeberlandes in Verbindung setzen.

¹ GB.351/PV, Abs. 27.

► Vorbereitungsprozesse

Verbreitung zentraler Informationen

14. Vor der Veröffentlichung des [International Labour Conference Guide](#) am 15. Mai auf der Website wurden Informationen über praktische Vorkehrungen auf der Website der Konferenz veröffentlicht, sobald diese verfügbar waren und nachdem der Verwaltungsrat sie auf seiner 350. Tagung (März 2024) genehmigt hatte. In dem Leitfaden wurden Informationen zusammengefasst, die bereits auf der Website abrufbar und schon vorher an alle Delegationen durch Mitteilungen an die Ständigen Vertretungen und durch die Regionalkoordinatoren weitergeleitet worden waren. Der Leitfaden enthielt auch einen Überblick über die Tagesordnungspunkte der Konferenz, einen Überblick über das vorgeschlagene Arbeitsprogramm, die Akkreditierungsformalitäten und Teilnahmerechte sowie ausführliche logistische Informationen.
15. Parallel dazu hielt das Amt Informationsveranstaltungen sowohl zu den Inhalten als auch zu praktischen Aspekten der Konferenz ab. Erläuternde Anmerkungen für die nationalen Delegationen zur Einreichung von Vollmachten ² sowie Anleitungshandbücher zu den Abstimmungsmodalitäten, ausführliche Informationen zur Mitarbeit in Ausschüssen und zur Anmeldung von Redebeiträgen im Plenum und ein Video-Tutorial zur Einreichung von Änderungsanträgen wurden neu erstellt bzw. aktualisiert und ab der dritten Aprilwoche auf der Website veröffentlicht. ³ Ein Dokument mit dem Titel *Die Internationale Arbeitskonferenz auf einen Blick*, das die Geschäftsordnung kurz gefasst erläutert, war seit dem 19. Mai 2023 in den sieben Arbeitssprachen online abrufbar. ⁴
16. Dennoch schienen diese Bemühungen nicht ausreichend zu sein oder erreichten zumindest nicht die Zielgruppe, da manche Delegierte nach wie vor Probleme hatten, die notwendigen Informationen ausfindig zu machen. Daher müssten eventuell zusätzliche Informationsveranstaltungen in Erwägung gezogen werden, zusätzlich zu der Informationsveranstaltung für Regierungen, die in der Regel zwei Wochen vor Beginn der Konferenz durchgeführt wird, und den üblichen Informationsveranstaltungen, die vom Büro für Tätigkeiten für Arbeitgeber (ACT/EMP) und vom Büro für Tätigkeiten für Arbeitnehmer (ACTRAV) für die Arbeitgeber- bzw. die Arbeitnehmergruppe abgehalten werden. Diese könnten in Form von gezielten Unterweisungen unter anderem zum Verfahren für Änderungsanträge während der ersten Tage der Konferenz erfolgen, um den Bedürfnissen aller Delegierten und Berater, insbesondere derjenigen, die erstmals an der Konferenz teilnehmen, Rechnung zu tragen. Das Amt wird weiterhin Möglichkeiten für eine effizientere und zielgerichtete Kommunikation mit den Mitgliedsgruppen im Vorfeld der Konferenz erkunden.
17. Neben den auf die Mitgliedsgruppen ausgerichteten Informationsveranstaltungen sollten auch systematisch Informationsveranstaltungen für IAA-Bedienstete, deren Fachwissen und Erfahrung für die effektive Funktionsweise der Konferenz ebenfalls von entscheidender Bedeutung sind, durchgeführt werden, um die Bewahrung des institutionellen Wissens über Verfahrensweisen und Abläufe auf der Konferenz sicherzustellen.

² ILC.112/Explanatory note.

³ Practical information for delegates to the 112th Session of the International Labour Conference.

⁴ *Die Internationale Arbeitskonferenz auf einen Blick*, 2023.

18. Die Rückmeldungen der Mitgliedsgruppen lassen darauf schließen, dass die Nutzer Mühe haben, auf der neuen IAO-Website zu navigieren und rasch Informationen zu finden. Das Amt prüft Möglichkeiten, um die Website nutzerfreundlicher zu gestalten.
19. Die neueste Version der App ILO Events hingegen wurde von so vielen Teilnehmern genutzt wie nie zuvor, nämlich von 49,91 Prozent (3.475 von 6.953 Teilnehmern). Die App enthielt wesentliche Informationen über das Arbeitsprogramm der Konferenz. Wichtige Mitteilungen wurden gleichzeitig an alle Delegierten verschickt, die die App auf ihr Smartphone heruntergeladen hatten. Die Teilnehmer der Konferenz äußerten sich positiv über das neue Design, seine nutzerfreundlichen Funktionen und die aktuellen Informationen. Wie von einigen Mitgliedsgruppen erbeten, wird das Amt die Möglichkeit der Wiedereinführung einer Funktion einer früheren App-Version prüfen, mit der registrierte Delegierte andere Delegierte kontaktieren und Nebenveranstaltungen organisieren können. Das Amt wird dafür sorgen, dass die erforderlichen Sicherheitsfunktionen installiert sind und es eine Abmeldemöglichkeit für die Delegierten gibt.

Nominierung der Vorstandsmitglieder

20. Die frühzeitige Nominierung der Vorstandsmitglieder der Konferenz und ihrer Ausschüsse stellt nach wie vor eine Herausforderung dar, auch wenn sich alle Parteien seit Langem darüber im Klaren sind, dass die Vorstandsmitglieder im Hinblick auf die Gewährleistung einer effizienten Durchführung der Arbeiten der Konferenz und ihrer Ausschüsse gemäß der Geschäftsordnung eine wichtige Rolle spielen. Das Verfahren zur Nominierung der Vorstandsmitglieder der Konferenz und ihrer Ausschüsse wurde im November 2023 eingeführt und umfasste entsprechend dem Ersuchen des Verwaltungsrats auf seiner 349. Tagung eine kurze Beschreibung der erwünschten Kompetenzen und des Profils von Ausschussvorsitzenden. Gleichwohl gingen trotz aller Anstrengungen, die die Regionalkoordinatoren und die Vorsitzende der Regierungsgruppe unternommen hatten, um rechtzeitige Nominierungen sicherzustellen, einige Nominierungen erst wenige Tage vor der Eröffnung der Konferenz ein. Aufgrund dieser verspäteten Nominierungen konnten einige Ausschussvorsitzende weder über Inhalte noch über die komplexen Verfahrensweisen ausreichend im Vorfeld informiert werden, was sich auf die Arbeiten einiger Ausschüsse entsprechend auswirkte (siehe Absatz 35 Buchstabe b, unten).

Konsultationen

21. Wie bei früheren Gelegenheiten wurde auf die Bedeutung der Durchführung **umfassender dreigliedriger Konsultationen** zur Vorbereitung der Diskussionen in den Fachausschüssen hingewiesen. Obwohl frühzeitige Konsultationen nicht die Diskussionen auf der Konferenz vorwegnehmen sollen, würden alle Parteien dadurch Gelegenheit erhalten, die Erwartungen und Prioritäten der anderen Parteien in einem umfassenden dreigliedrigen Rahmen kennenzulernen, was die Aussprache auf der Konferenz erleichtern würde.
22. In Anbetracht des schmalen Zeitfensters zwischen der Märztagung des Verwaltungsrats und der Konferenz wäre es nötig, die Anzahl der erforderlichen Konsultationen festzulegen, sie zu priorisieren und sich auf wesentliche Fragen zu konzentrieren, um eine Überlastung der Mitgliedsgruppen zu vermeiden und zugleich die Nutzung der begrenzten Ressourcen zu optimieren. Ein Vorschlag für einen Zeitplan für die Konsultationen würde im ersten Quartal 2025 an die Regionalkoordinatoren und die Sekretariate der Gruppen übermittelt.
23. Darüber hinaus könnten in der Vorbereitungsphase Verfahren für den Austausch mit Sachverständigen in Betracht gezogen werden, wobei zu berücksichtigen wäre, dass Vertreter, die an Konsultationen im Vorfeld der Konferenz teilnehmen, nicht unbedingt dieselben Personen sind, die später in die Ausschüsse entsandt werden.

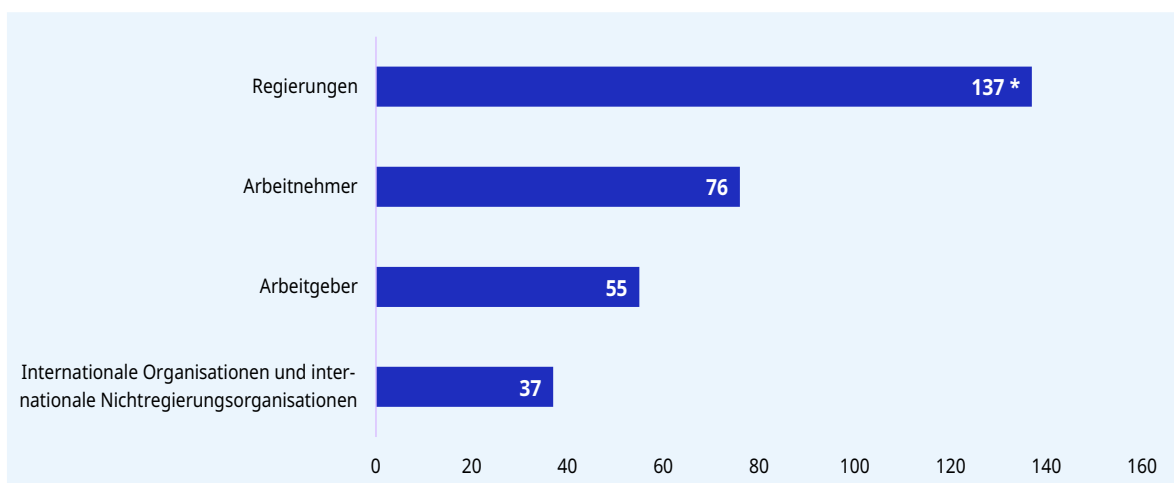
Dokumente

24. Unter Hinweis darauf, dass der thematische Bericht des Generaldirektors erst zwei Wochen vor Konferenzbeginn veröffentlicht wurde, forderten verschiedene Gruppen eine frühere Veröffentlichung, um den Delegierten mehr Zeit für die Abfassung gut vorbereiteter, inhaltlich relevanter Stellungnahmen einzuräumen. Das Amt wird sein Möglichstes tun, damit der Bericht des Generaldirektors drei Wochen vor Eröffnung der Konferenz veröffentlicht werden kann.
25. Zudem forderte eine Reihe von Mitgliedsgruppen, dass jegliche Änderungen an einem bereits zuvor veröffentlichten Bericht den Mitgliedsgruppen zeitnah und in transparenter Weise zur Kenntnis gebracht werden sollten.

► Plenum der Konferenz

26. Das Gründungsforum der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit verzeichnete einen hochrangigen Teilnehmerkreis, in dem auch mindestens 40 Minister vertreten waren. Die Redebeiträge der Präsidenten von Brasilien und Nepal stießen bei den Teilnehmern und den Medien auf großes Interesse. Einige Gruppen forderten eine stärkere Beteiligung von Frauen, die in der abschließenden Podiumsdiskussion des Forums nicht vertreten waren, sowie fortgesetzte Anstrengungen, um hinsichtlich aller Aspekte der Konferenz die Geschlechterparität zu erreichen. Sie sprachen sich außerdem dafür aus, dass künftig früher über jegliche Änderungen des Programms informiert werden sollte.
27. In den ordentlichen Plenarsitzungen wurden insgesamt 305 Erklärungen zu den Berichten des Generaldirektors und des Präsidenten des Verwaltungsrats abgegeben, wie aus der folgenden Abbildung hervorgeht.

► Anzahl der Redner während der Plenarsitzungen, die sich in der Aussprache über die Berichte des Generaldirektors und des Präsidenten des Verwaltungsrats zu Wort meldeten



* Von denen 113 (82 Prozent) Minister waren.

28. Von den 305 Personen, die das Wort ergriffen, waren 81 Frauen (26,6 Prozent). Ohne die Beobachterdelegationen verteilten sich die Redner wie folgt auf die Regionen: Afrika 21 Prozent, Amerika 18 Prozent, Asien und Pazifik 24 Prozent sowie Europa 24 Prozent. Mit sehr wenigen Ausnahmen hielten sich die Delegierten bei ihren Wortmeldungen an die Redezeitbegrenzung von fünf Minuten. Ihre Kooperation und die effiziente Leitung durch die vorsitzenden Personen

trugen dazu bei, dass Abendsitzungen vermieden werden konnten. Bei den Wortmeldungen während der Annahme der Ausschussberichte im Plenum wurden die 2019 eingeführten Zeitvorgaben eingehalten.

29. Wie vom Verwaltungsrat auf seiner 350. Tagung empfohlen, hielt die Konferenz eine Sondersitzung zur Lage der Arbeitnehmer in den besetzten arabischen Gebieten ab. 75 Redner meldeten sich zu Wort: 40 Vertreter von Regierungen (darunter 15 Minister), 23 Vertreter von Arbeitnehmern, 7 Vertreter von Arbeitgebern und 5 Vertreter von Beobachterdelegationen. 25,33 Prozent aller Redner waren Frauen.
30. Der Strategische Dialog mit den Ko-Moderatoren des zwischenstaatlichen Vorbereitungsprozesses für den Zweiten Weltgipfel für soziale Entwicklung bot den Delegierten die Möglichkeit, sich aktiv an diesem wichtigen Prozess zu beteiligen. Die während des Dialogs und der Aussprache im Plenum zum thematischen Bericht des Generaldirektors über einen erneuerten Gesellschaftsvertrag abgegebenen Erklärungen flossen als inhaltlich relevante Beiträge in die laufende Entwicklung des dreigliedrigen Beitrags der IAO zum Gipfel ein, an dem die Arbeitsgruppe zum neuen Gesellschaftsvertrag derzeit arbeitet.

► Abstimmungen

31. Die Konferenz wählte die neuen Mitglieder des Verwaltungsrats für die Amtszeit 2024–27 mittels des neuen Abstimmungssystems, das auf der 111. Tagung (2023) der Konferenz eingeführt wurde. Das Wahlkollegium der Regierungsgruppe wählte seine Mitglieder am Freitag, 7. Juni, während die Wahlkollegien der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmergruppe ihre jeweiligen Wahlen am Montag, 10. Juni, durchführten.
32. Die drei Mitgliedsgruppen wurden vor und während der Konferenz in zahlreichen Unterweisungen über die Abstimmungsregeln und -verfahren sowie über die praktische Verwendung des elektronischen Abstimmungssystems informiert. Die Abstimmungen für die Verwaltungsratswahlen und über die Aufhebung von vier internationalen Arbeitsübereinkommen verliefen reibungslos.

► Konferenzausschüsse

Ergebnis der Arbeit der Ausschüsse

33. Alle Ausschüsse schlossen ihre Arbeit erfolgreich ab. Die Fachausschüsse legten folgende Ergebnisse vor:
 - a) Der Ausschuss für die allgemeine Aussprache über menschenwürdige Arbeit und die Pflege- und Betreuungswirtschaft legte eine EntschlieÙung und Schlussfolgerungen vor, die von der Konferenz angenommen wurden. Die EntschlieÙung enthält ein Ersuchen an den Generaldirektor, einen Aktionsplan auszuarbeiten, um die Schlussfolgerungen des Ausschusses umzusetzen, die ein gemeinsames Verständnis der Pflege- und Betreuungswirtschaft vermitteln. Der Aktionsplan für menschenwürdige Arbeit und die Pflege- und Betreuungswirtschaft wird vom Verwaltungsrat auf dieser Tagung erörtert werden.⁵

⁵ GB.352/INS/3/2.

- b) Die EntschlieÙung und die Schlussfolgerungen des Ausschusses für die wiederkehrende Diskussion über grundlegende Prinzipien und Rechte bei der Arbeit, die Aufschluss über die Bedeutung dieser Prinzipien und Rechte in einer sich schnell verändernden Arbeitswelt gaben, wurden ebenfalls von der Konferenz angenommen. In der EntschlieÙung wurde der Generaldirektor ersucht, einen Aktionsplan zur Umsetzung dieser Schlussfolgerungen auszuarbeiten. Der Folgeaktionsplan wird vom Verwaltungsrat ebenfalls auf dieser Tagung erörtert werden.⁶
- c) Der Normensetzungsausschuss zum Thema biologische Gefahren schloss die erste Aussprache mit dem Ziel ab, bei der zweiten Aussprache im Jahr 2025 mögliche neue internationale Arbeitsnormen zum Schutz vor biologischen Gefahren anzunehmen.

34. Ergebnisse der ständigen Ausschüsse:

- a) Die Konferenz nahm den Bericht des Finanzausschusses über die Tabelle zur Veranlagung der Beiträge zum Haushalt für 2025 sowie den Finanzbericht und die geprüften Finanzausweise für das am 31. Dezember 2023 abgelaufene Jahr an.
- b) Der Ausschuss für die Durchführung der Normen prüfte die Anwendung von IAO-Übereinkommen in 24 länderspezifischen Fällen und legte der Konferenz seinen Bericht vor. Im Bericht wurde auch auf die spezielle Sitzung zu Belarus eingegangen, die darauf abzielte, die Umsetzung der Empfehlungen der 2003 eingesetzten Untersuchungskommission bezüglich der Einhaltung des Übereinkommens (Nr. 87) über die Vereinigungsfreiheit und den Schutz des Vereinigungsrechtes, 1948, und des Übereinkommens (Nr. 98) über das Vereinigungsrecht und das Recht zu Kollektivverhandlungen, 1949, durch die Regierung von Belarus sicherzustellen. Die wirksame Umsetzung der Arbeitsmethoden des Ausschusses, auf die er sich bei seinen jährlichen informellen dreigliedrigen Beratungen im Vorfeld der Konferenz geeinigt hatte, ermöglichte es ihm, seine Aufgaben in vollem Umfang zu erfüllen.
- c) Der Ausschuss für allgemeine Angelegenheiten schloss seine Arbeit in einer sehr kurzen Sitzung ab und legte der Konferenz seinen Bericht über die Aufhebung von vier internationalen Arbeitsübereinkommen vor.
- d) Der Vollmachtenausschuss hielt sieben Sitzungen ab, um 4 Überwachungsfälle, 17 Einsprüche, 3 Beschwerden und 7 andere Mitteilungen zu untersuchen, was zur einstimmigen Annahme seines Abschlussberichts führte.

Bereiche, in denen weitere Verbesserungen erforderlich sind

35. Mehrere von den Mitgliedsgruppen geltend gemachte Bedenken sind seit Langem bekannt und wurden auf zahlreichen Tagungen erörtert, nämlich:

- a) **Zeitmanagement und Spätsitzungen:**
 - i) Drei Ausschüsse beendeten ihre Sitzungen weitaus später als zu den in den Arbeitsplänen vereinbarten Zeiten, zuweilen erst in den frühen Morgenstunden. Alle Gruppen äußerten einstimmig Bedenken hinsichtlich der nachteiligen Auswirkungen von Nachtsitzungen auf das Wohlergehen von Delegierten und Mitarbeitern.

⁶ GB.352/INS/3/1.

- ii) Der Redaktionsausschuss der Konferenz sollte seine Arbeit am Donnerstag, 6. Juni, aufnehmen und Sitzungen nach 22.00 Uhr vermeiden.⁷ Dies erwies sich aufgrund der langsamen Fortschritte im Normensetzungsausschuss als nicht möglich. Der Redaktionsausschuss trat schließlich dreimal um 22.00 Uhr oder später zusammen.⁸ Wie das Amt bereits auf der 346. Tagung (Oktober–November 2022) des Verwaltungsrats betonte,⁹ muss nach besseren Möglichkeiten gesucht werden, die Arbeit des Redaktionsausschusses in das allgemeine Arbeitsprogramm der Konferenz zu integrieren, zumal die Tagesordnung der 113. Tagung zwei Normensetzungsgegenstände enthält.
 - iii) Es gab langwierige Debatten über Terminologie und weiter gefasste Begriffe, über die bei den Delegierten kein einheitliches Verständnis vorhanden war. Informationsvermerke des Sekretariats, auch vor der Konferenz, könnten dazu beitragen, dass sich die Diskussion auf Kernfragen konzentriert. Fragen zur Terminologie könnten auch im Rahmen von Konsultationen vor der Konferenz behandelt werden.
 - iv) Übermäßig lange vorläufige Schlussfolgerungen hatten zur Folge, dass die Redaktionsgruppen nicht genügend Zeit hatten, diese zu überprüfen und zu verfeinern, was zu verlängerten Diskussionen in den Sitzungen des Ausschusses im Plenum führte. Die Gruppen forderten das Amt auf, prägnantere vorläufige Schlussfolgerungen auszuarbeiten.
- b) **Rechtzeitige Ernennung der vorsitzenden Personen:**
- i) Wie in Absatz 20 erwähnt, hatte die späte Nominierung der vorsitzenden Personen erhebliche Auswirkungen auf die Arbeitsweise einiger Ausschüsse. Dem Amt blieb nicht genügend Zeit, die vorsitzenden Personen angemessen über die zu besprechenden Inhalte und die komplexen Verfahrensregeln zu informieren. Die Regierungen werden dringend gebeten, ihre Anstrengungen zu intensivieren und die Regionalkoordinatoren sowie die Vorsitzende der Regierungsgruppe dabei zu unterstützen, bis zum Ende der März-Tagung des Verwaltungsrats einen Konsens über die Nominierungen zu erzielen.
 - c) Einige Gruppen forderten die strikte Durchsetzung der Regeln, die es Konferenzteilnehmern verbieten, während der Abstimmungen zu fotografieren, insbesondere in den Fachausschüssen. Um dieses Problem anzugehen, wird eine Erinnerung an die Verantwortlichkeiten der Delegierten, auch bezüglich der Nutzung sozialer Medien während der Abstimmungen und Ausschussdiskussionen, in den Konferenzleitfaden aufgenommen. Die vorsitzenden Personen werden außerdem angemessen unterwiesen und in die Lage versetzt werden, die Regeln ordnungsgemäß durchzusetzen.

► Mögliche Änderungen, die in Betracht gezogen werden sollten

36. Alle Gruppen äußerten starke Bedenken hinsichtlich der Arbeitszeiten der Konferenz und wiesen darauf hin, dass die derzeitigen Arbeitsbedingungen die Grenzen dessen erreicht haben,

⁷ GB.350/INS/2/2, Abs. 40.

⁸ Der Redaktionsausschuss trat an den folgenden Tagen zusammen: am 10. Juni von 22.00 bis 2.00 Uhr, am 11. Juni von 22.00 bis 1.45 Uhr und am 12. Juni von 22.30 bis 3.40 Uhr.

⁹ GB.346/INS/3/4, Abs. 34.

was für das Wohlergehen der Delegierten und der Mitarbeiter akzeptabel ist. Eine Gruppe schlug vor, dass es an der Zeit sein könnte, das zweiwöchige Format neu zu bewerten; eine Rückkehr zum dreiwöchigen Format scheint jedoch aus signifikanten logistischen und finanziellen Gründen nicht machbar zu sein. Der Verwaltungsrat könnte für die nächste Tagung der Konferenz weitere Verbesserungen in Betracht ziehen, jedoch unter Beibehaltung des derzeitigen Formats.

- 37.** Der Verwaltungsrat könnte dafür die folgenden vorläufigen Vorschläge zum Zeitmanagement und zu anderen Maßnahmen in Erwägung ziehen, die das Amt für die 353. Tagung (März 2025) weiterentwickeln kann, wobei auch zu berücksichtigen ist, dass die Konferenz 2025 erstmals seit Einführung des zweiwöchigen Formats zwei Normensetzungsausschüsse haben wird:
- a) Neubewertung der Arbeitsprogramme der Ausschüsse und Prüfung von Anpassungen zur Steigerung der Effizienz (z.B. die vorgesehene Zeit für Wortmeldungen und die Ausarbeitung von Schlussfolgerungen). In Normensetzungsausschüssen könnten allgemeine Erklärungen während der ersten Sitzung am Montagnachmittag abgegeben werden, sodass die Erörterung von Änderungsanträgen am Dienstagmorgen beginnen könnte.
 - b) Da eine Begrenzung der Redezeit für Wortmeldungen während der Erörterung von Änderungsanträgen möglicherweise nicht machbar ist, könnten langwierige Debatten über umstrittene Änderungsanträge unterbrochen und erst wieder aufgenommen werden, nachdem sich die betreffenden Parteien außerhalb der Sitzung beraten haben. Dieser Ansatz würde es ermöglichen, mit der Erörterung anderer, damit nicht in Zusammenhang stehender Änderungsanträge voranzukommen.
 - c) Durchführung umfassender dreigliedriger Konsultationen mindestens drei Wochen im Voraus, um die Beratungen in den Fachausschüssen, wie in Absatz 21 erwähnt, auch zu den vorgeschlagenen Diskussionspunkten und zum Arbeitsplan des Ausschusses für die allgemeine Aussprache, vorzubereiten.
 - d) Erarbeitung von Vorschlägen zur besseren Integration der Arbeit des Redaktionsausschusses in das Arbeitsprogramm der Konferenz.
 - e) Gegebenenfalls Erstellung von Informationsvermerken zu terminologischen Fragen, um das gemeinsame Verständnis der Terminologie vor und während der Tagung zu verbessern.
 - f) Fortführung der Bemühungen mit der Regierungsgruppe und den Sekretariaten der Arbeitgeber- und der Arbeitnehmergruppe, um die frühzeitige Ernennung der Ausschussvorstände sicherzustellen.
 - g) Ermöglichung eines vorbereitenden (virtuellen) Meinungsaustauschs zwischen den Ausschussvorständen vor der Tagung, um die Voraussetzungen für eine reibungslose und wirksame Erörterung auf der Konferenz zu schaffen. Dazu müssen die Ausschussvorstände bis Ende März benannt werden.
 - h) Bereitstellung zusätzlicher und gezielterer Schulungen für die Mitglieder der Ausschüsse für die allgemeine Aussprache und die wiederkehrende Diskussion zu den Verfahren, vor allem zu Änderungsanträgen. Dies könnte nach der letzten Sitzung zu den Diskussionspunkten und vor Beginn der Arbeit der Redaktionsgruppen erfolgen. Für die Normensetzungsausschüsse könnte am ersten Tag der Tagung eine Online-Schulung zur Einreichung von Änderungsanträgen durchgeführt werden, bevor die Plattform für die Einreichung von Änderungsanträgen zugänglich gemacht wird.

- i) Stärkung der Kapazitäten der IAA-Bediensteten durch systematische Schulungsprogramme, um die effektive Funktionsweise der Konferenz sicherzustellen und das in der Institution vorhandene Wissen über die Konferenzverfahren zu bewahren.

► Kommunikationsstrategie

- 38. Die Kommunikationsstrategie der IAO konzentrierte sich darauf, primäre externe und interne Zielgruppen über die Arbeit der Konferenz, die zur Diskussion stehenden Themen und die wichtigsten geplanten Veranstaltungen, einschließlich des Gründungsforums der Globalen Koalition für soziale Gerechtigkeit, zu informieren und das Interesse daran zu wecken.
- 39. Im Vorfeld der Konferenz sorgte die Veröffentlichung des Berichts *World Employment and Social Outlook: Trends 2024* für eine hochkarätige Berichterstattung in den Medien auf internationaler, regionaler und Landesebene und lenkte die Aufmerksamkeit bereits vor der Konferenz auf die IAO. Vor und während der Tagung wurden mehrere Medieninformationen und Pressemitteilungen herausgegeben, unter anderem zur Eröffnungs- und zur Schlussitzung sowie zum Gründungsforum der Globalen Koalition. Während der Konferenz wurde der persönlichen Kommunikation mit den Delegierten am eigens dafür vorgesehenen Konferenzstand Vorrang eingeräumt.
- 40. Erstmals wurden täglich thematische IAK-Live-Gespräche eingeführt, die die breitere Arbeit und Wirkung der IAO sichtbar machten und es Dutzenden von Delegierten ermöglichten, jeden Mittag direkt mit den Rednern zu interagieren. ILO Live übertrug fortlaufend alle öffentlichen Sitzungen, wobei an einem Tag ein Spitzenwert von fast 4.600 Besuchern, die diese Übertragung verfolgten, verzeichnet wurde. Videoaufzeichnungen der Redner und Sitzungen standen nach der Live-Übertragung zur erneuten Wiedergabe oder zum Herunterladen zur Verfügung.
- 41. Um die Konferenz einem breiteren Publikum zugänglich zu machen, wurden die sozialen Medien genutzt: So wurden im Vorfeld Inhalte im Einklang mit der visuellen Identität der IAO zur Weiterverbreitung für die Außenämter, Mitgliedsgruppen, Mitarbeiter des UN-Systems und andere Personen, die die Reichweite der IAO vergrößern könnten, vorbereitet und übersetzt. Neue Arten von Inhalten, darunter eine Reihe von Videos, die einen Blick hinter die Kulissen gewährten und Mitgliedsgruppen sowie Mitarbeitende auf der Konferenz vorstellten, wurden auf dem Instagram-Account der IAO zwischen 400.000 und 700.000 Mal aufgerufen.
- 42. Für das Gründungsforum der Globalen Koalition wurde Kommunikationsunterstützung geleistet, unter anderem für die Zusammenarbeit mit den Moderatoren und für deren Unterweisung sowie für die Übertragung der Veranstaltung in den beiden für das Forum vorgesehenen Räumen, die Werbung im Vorfeld, die Live-Übertragung, die Medienarbeit und die Berichterstattung in den sozialen Medien.

► Beschlussentwurf

- 43. **Der Verwaltungsrat hat das Amt ersucht, zur Behandlung auf seiner 353. Tagung (März 2025) ein detailliertes Arbeitsprogramm für die 113. Tagung (2025) der Internationalen Arbeitskonferenz auszuarbeiten und hierbei die in Absatz 37 der Vorlage GB.352/INS/3/3 aufgeführten möglichen Änderungen einzubeziehen, unter Berücksichtigung der von ihm gegebenen Orientierungshilfe.**